

## KANTON SCHAFFHAUSEN

Regierung des Kantons Bern  
zu Gast in Schaffhausen

Neben einem allgemeinen Gedankenaustausch standen vielseitige Aktivitäten auf dem Programm

Am Mittwochnachmittag und Donnerstag, 24. und 25. Oktober, hat der Schaffhauser Regierungsrat die Regierung des Kantons Bern zu einem offiziellen Besuch empfangen.

Neben einem allgemeinen Gedankenaustausch standen ein Empfang im Staatskeller, ein Spaziergang durch die Schaffhauser Altstadt und auf den Munot, ein Besuch des IWC Museums sowie eine Bootsfahrt im Rheinflussbecken auf dem Programm. Den Abschluss bildeten die Vorstellung des Pilotprojektes «Autonomer Bus Trapizio» sowie ein Besuch der Bergtrotte Osterfingen.

## Beitrag zur Erhaltung der föderalistischen Strukturen

Die regelmässigen Kontakte über die Kantons Grenzen hinweg leisten einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der föderalistischen Strukturen in der Schweiz. Sie tragen wesentlich zum besseren gegenseitigen Verständnis bei, teilt die Schaffhauser Staatskanzlei mit.



Gruppenbild der beiden Regierungen mit den beiden Präsidenten Christoph Neuhaus (Bern; hintere Reihe Viertes von links) und Christian Amsler (Schaffhausen; hintere Reihe Fünftes von links).

Schaffhauser Parlamentarier fordern  
PUK wegen Schulzahnklinik

Ausserdem ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen mehrere Personen der Schulzahnklinik

(sda) Die Vorwürfe gegen die Schaffhauser Schulzahnklinik bestehen schon länger, doch nun ist Feuer unter dem Dach: Die Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrats (GPK) fordert eine Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK). Ausserdem ermittelt die Staatsanwaltschaft.

Die Schaffhauser Staatsanwaltschaft hat «gegen mehrere Personen der Schulzahnklinik Strafverfahren wegen mehrerer Delikte eröffnet», bestätigte Staatsanwalt Peter Sticher einen Bericht der «Weltwoche». Worum es bei diesem Verfahren genau geht, wollte er nicht sagen: «Wir sind am Ermitteln».

Bei den bekannten Vorwürfen geht es darum, dass an der kantonalen Schulzahnklinik Patienten abgeworfen und in Privatpraxen weiterbehandelt worden sein sollen. Dies würde gegen die kantonale Personalverordnung verstossen. Ausserdem geht es um unnötige Röntgenaufnahmen im Zusammenhang mit weichen Spangen. Diese Behandlungsmethode ist umstritten.

Aufgrund dieser Vorwürfe hatte der zuständige Regierungsrat Christian Amsler (FDP) bereits eine interne Untersuchung angeordnet. Diese kam zum Schluss, dass es zwar tatsächlich Patientenbewegungen zu privaten Praxen gegeben habe. Eine direkte oder indirekte Abwerbung durch Mitarbeitende der Schulzahnklinik habe aber nicht nachgewiesen werden können. Hinweise auf eine Schädigung des Kantons lägen nicht vor.

## Sonderbefugnisse für PUK

Erledigt ist der Fall damit noch nicht. Die GPK fordert nun die Einsetzung einer PUK. Diese soll die Vorwürfe bezüglich unzulässiger Kundenabwerbung und fahrlässiger Körperverletzung infolge medizinisch nicht notwendiger Röntgenbelastungen von Schulkindern in der Schulzahnklinik unter die Lupe nehmen.

Die PUK soll verschiedene Sonderbefugnisse erhalten, die unter anderem die Einvernahme von Zeugen erlauben oder Einsichten in Buchhaltung, Patientendossiers, Akten von Versicherungen und den Beizug von Sachverständigen.

## Zeitpunkt «nicht ganz zufällig»

Nachdem Regierungsrat Christian Amsler von seiner Kantonalpartei als Nachfolger von Bundesrat Johann Schneider-Ammann nominiert wurde, kommen PUK und Strafverfahren für ihn zur Unzeit. «Vielleicht ist es nicht ganz zufällig, dass gerade zum aktuellen Zeitpunkt dieser Antrag auf Einsetzung einer PUK kommt,» teilte er auf Anfrage mit. Offensichtlich treffe es zu, dass die GPK nun über neue und weiterführende Informationen verfüge. Es sei selbstverständlich, dass die Sachlage nun noch einmal neu beurteilt werden müsse. Das Erziehungsdepartement werde in einem solchen Fall die Ermittlungen unterstützen und volle Transparenz bezüglich ihren internen Abklärungen schaffen, schreibt Amsler.

Das Thema myofunktionale Therapie werde zur Zeit von einer Arbeitsgruppe aus Zahnärzten der Schulzahnklinik und von der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft bearbeitet. Diese wird sich auch mit der Frage beschäftigen, wann Röntgenbilder im Zusammenhang mit dieser Therapie erstellt werden dürfen.

Die Kunst am Buch  
gegen das Tempo der Welt

Beat Brechbühl ist Initiator der Frauenfelder Buch- und Druckkunst-Messe, heuer vom 2. bis 4. November

Ihm ist das egal, das immer schnellere Tempo rund um ihn herum. Der Schriftsteller, Verleger und Druckkünstler Beat Brechbühl lebt sein Leben für die Poesie, schöne Papiere und edle Typografien. Im Untergeschoss des Eisenwerks Frauenfeld wird gedruckt und gefalzt. Brechbühl gründete das Atelier Bodoni 1985, das ursprünglich die Herstellungsabteilung des Verlages Waldgut war, in dem die inzwischen legendären Bodoni-Poesie-Blätter entstehen. Der Namensgeber Giambattista Bodoni (1740 – 1813) war Schriftschneider und Buchdrucker aus Parma. Heute steht eine beachtliche Handsetzerei und -druckerei mit rund siebzig Blei- und Holzschriften, vier Abziehpressen und einem A-3-Tiegel im Atelier, wo man sich in der guten alten Zeit wähnt, in der das Handwerk der sogenannten Schwarzen Kunst eine stolze Zunft vertrat. Beat Brechbühl blieb nach seiner Karriere als Lektor bei den Verlagen Zytlogge und Diogenes seinen Wurzeln treu: Schreiben, Gestalten und Drucken. Er fasst seine Arbeit so zusammen: «Gedächtnis schaffen für Gedachtes, Gesagtes» Dieses Motto betrifft auch sein literarisches Schaffen wie «Kneuss», «Vom Absägen der Berge» oder «Böme, Böime! Permafrost & Halleluja».

## 14. Frauenfelder Buch- und Druckkunst-Messe

Wie schön Bücher und die Druckkunst sein können, beweist die von ihm gegründete Ausstellung und Kaufmesse, die heuer zum 14. Mal in Frauenfeld vom Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. November, stattfindet. Zusammen mit dem Bodoni-Club ist er Gastgeber von 50 Ausstellern aus der Schweiz und Europa. Es ist die grösste Werkschau der Schweiz für Büchermenschen, die noch gerne fühlen, riechen, blättern und lesen.

Viele der Aussteller führen ihre Kunst live am Stand vor, wozu mitunter tonnenschwere Maschinen in die Werkhalle manövriert werden. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, den Arbeiten zuzusehen und mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Beat Brechbühl fügt hinzu: «Was nicht aufgeschrieben und gedruckt ist, wird irgendwann, vielleicht schon morgen, nicht stattgefunden haben». Mehr Informationen zur Buch- und Druckkunstmesse Frauenfeld sind unter [www.bodoni-club.com](http://www.bodoni-club.com) zu finden.



Der Schriftsteller, Verleger und Druckkünstler Beat Brechbühl lebt sein Leben für die Poesie, schöne Papiere und edle Typografien.

## Ittinger Sonntagskonzerte 2018/19

Zwei Konzerte am ersten Novemberwochenende,  
3. und 4. November, in der Kartause Ittingen, Wart



Die diesjährige Ittinger Sonntagskonzertreihe wird eröffnet vom französischen Quatuor Zaïde.

Das französische Quatuor Zaïde gastiert am Sonntag, 4. November, um 11.30 Uhr, zusammen mit dem Cellisten Benedict Kloeckner mit erlesener Kammermusik in der Kartause Ittingen. Am Samstagabend, 3. November, um 19.30 Uhr, spielt der erst 26-jährige Andrei Gologan in Sir Andrés Schiff's Konzertreihe «Building Bridges».

Die diesjährige Ittinger Sonntagskonzertreihe wird eröffnet vom französischen Quatuor Zaïde. Zusammen mit dem Cellisten Benedict Kloeckner spielen sie Werke von Haydn und Schubert. 2009 gegründet, musiziert das Ensemble seit Jahren in den prominentesten Konzertsälen der Welt. Immer wieder konzentrieren die vier Musikerinnen zusammen mit renommierten Instrumentalsolisten; in der Kartause Ittingen treten sie zusammen mit Benedict Kloeckner auf, einem der am meisten bewun-

## VERANSTALTUNGEN



Am Samstagabend spielt der erst 26-jährige Andrei Gologan.

dernten Begabungen der neuen Solistengeneration.

Mit dem Konzert von Andrei Gologan am Samstag, 3. November, um 19.30 Uhr, präsentiert Andrés Schiff den ersten der drei von ihm ausgewählten Musiker für seine Konzertreihe «Building Bridges». Der rumänische Pianist spielt Werke von Enescu, Mozart, Haydn und Schumann.

Die Ittinger Sonntagskonzerte 2018/19 bestechen mit fünf Kammermusikinstrumenten der Extraklasse: In der Remise der Kartause Ittingen sind Künstler von Welttrag in spannenden Besetzungen und höchst abwechslungsreichen Konzertprogrammen zu erleben. Konzertprogramm und Tickets unter [www.kartause.ch](http://www.kartause.ch).

Kammerchor Stuttgart,  
führendes Ensemble seiner Art

3. Abonnementskonzert/Chorkonzert am Samstag,  
3. November 2018, im Campus Aula in Kreuzlingen



Der Kammerchor Stuttgart unter Leitung von Frieder Bernius spielt Werke von Edward Elgar, Johann Christoph Bach, Claude Debussy, Hanns Eisler, Maurice Ravel, Fanny und Felix Mendelssohn.

Der Kammerchor Stuttgart ist ein professioneller Kammerchor mit Sitz in Stuttgart. Er wurde 1968 von Frieder Bernius, der ihn bis heute leitet, nach während seines Musikstudiums gegründet. Der Chor tritt je nach Programm in wechselnden Besetzungen vom 16-stimmigen Vokalensemble bis zum 80 Stimmen umfassenden Oratorienchor auf. Der Chor ist als Projektchor organisiert; zu den etwa zehn Chorkonzerten im Jahr werden jeweils professionelle Sänger eingeladen. Der Chor gilt als eines der führenden Ensembles seiner Art in Deutschland.

Das Ensemble erhält Einladungen zu allen wichtigen europäischen Festivals und konzertiert in renommierten Konzerthäusern. Es war zum 1., 4., und 10. Weltsymposium für Chormusik nach Wien, Sydney und Seoul eingeladen. Seine weltweite Reputation dokumentieren regelmässige Nordamerika- und Asien-tourneen seit 1988 sowie eine Südamerika-Tournee. Seit 1984 ist das Spitzenensemble zudem alle zwei Jahre in Israel zu Gast, so auch wieder im September 2015 im Rahmen der 50-jährigen diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel.

## Von Alter Musik bis hin zur Musik der Gegenwart

Das Repertoire des Chores reicht von Alter Musik über die Musik der Romantik bis hin zur Musik der Gegenwart. Beim barocken und klassischen Repertoire arbeitet der Chor eng mit dem 1982 ebenfalls von Frieder Bernius gegründeten Barockorchester Stuttgart, beziehungsweise mit der Hofkapelle Stuttgart zusammen. Der Chor nahm an allen wichtigen europäischen Chorfestivals teil und wurde regelmässig zu Konzerttourneen ins In- und Ausland eingeladen. Von den über 70 Schallplatten- und CD-Einspielungen wurden viele mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik, dem Edison oder dem Diapason d'or ausgezeichnet.

Das A-cappella Chorprogramm beinhaltet berühmte aber auch weniger bekannte Werke vom 17. bis zum 20. Jahrhundert mit interessanten Gegenüberstellungen: Frühklassik (J. Chr. Bach), Frühromantik (F. und F. Mendelssohn), Spätromantik (Elgar) Impressionismus (Debussy und Ravel) sowie Neue Musik (Eisler).

3. Abonnementskonzert/Chorkonzert am Samstag, 3. November 2018, 19.30 Uhr, im Campus Aula Schulstrasse 39, Kreuzlingen. Eintritt: 35 Franken/30 Euro Schüler/Studenten 5 Franken, IV-Ausweis 20 Franken. freie Platzwahl. Vorverkauf Kreuzlingen Tourismus, Hauptstrasse 39. Keine Reservierung. Bestellung unter E-Mail: [info@gml-kreuzlingen.ch](mailto:info@gml-kreuzlingen.ch), [www.gml-kreuzlingen.ch](http://www.gml-kreuzlingen.ch).

## Schule und Musik verbinden

Informationsabend der Begabtenförderung Musik Thurgau am Montag, 5. November, in der Musikschule Weinfelden

Am Montag, 5. November 2018, findet um 19.00 Uhr, im Saal der Musikschule Weinfelden an der Ringstrasse 4 der kantonale Informationsabend zur Begabtenförderung Musik statt. Eingeladen sind interessierte Jugendliche und Eltern sowie Lehrpersonen der Musik- und Volksschulen.

Jugendliche der Sekundarstufe I haben in der Begabtenförderung Musik Thurgau die Möglichkeit, Schule und Musik ideal zu verbinden, ihr künstlerisches Talent zu entfalten und ihren weiteren Weg für die Zukunft betreten zu planen.

Das Förderprogramm Musik wird an den Sekundar- und Musikschulen in Arbon, Kreuzlingen und Weinfelden angeboten. Neben dem regulären, aber reduzierten Unterricht an der Sekundarschule besuchen die Jugendlichen sechs bis acht Musiklektionen pro Woche. Infos unter [www.musikthurgau.ch](http://www.musikthurgau.ch).